

Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 26

Landeck, den 25. Juni 1963

18. Jahrgang

6 österreichische Jahresbestleistungen beim 3. Ausscheidungsschießen zur Europameisterschaft 1963

370 Qualifikationsschüsse hatten die nach Landeck einberufenen Spitzen-Schützen der Nationalmannschaft im Schießen zu bewältigen und warteten mit hervorragenden Leistungen auf, die man z. T. in Österreich noch nicht erlebt hat.

Beim Schießen mit dem Standard (Sportgewehr 3 x 30 Schuß) konnte Karl Fröschl (O. Ö.) sich als Bester qualifizieren. Er siegte mit 823 Ringen vor Josef Fröwis (Vlbg.) mit 821, Kinigadner Ronald (T) 817, Rid Martin (T) 815, und Drechsel Hubert (Vlbg.) 812 Ringen von 900 möglichen.

Stellungssieger: liegend: Rid Martin (T) 289
kniend: Fröwis Josef (Vlbg.) 283
stehend: Kinigadner Ronald (T) 263
von 300 möglichen

Es ist dies die erste Feuerprobe mit dieser neuen Waffenart, die in Zukunft im Schießsport tonangebend sein soll.

Am Samstag Nachmittag wurde die Spezialstellung kniend und stehend mit der freien Waffe geschossen. Hier setzten sich erwartungsgemäß Josef Fröwis (Vlbg.) mit 383 Ringen kniend und Karl Fröschl und Rid Martin (T.) ringgleich mit 358 Ringen im stehenden Anschlag durch.

Die große Ausscheidung am Sonntag früh brachte dann überraschenderweise Ergebnisse, wie sie in Österreich noch nie geschossen wurden. Die Leistung des Siegers Josef Fröwis mit 1148 Ringen von 1200 möglichen, stellt eine österreichische Jahresbestleistung dar und ist 8 Ringe über dem österreichischen Rekord.

Mit diesem Ergebnis ist Fröwis in die Weltspitzenklasse vorgedrungen. Weiters der 2. Platz des Tirolers Rid Martin, der sich noch mit 1120 Ringen vor Fröschl Karl (OÖ.) - 1116 Ringe - plazieren konnte.

Auf den weiteren Rängen: Kinigadner Ronald (T) 1113, Gassner Martin (Vlbg.) 1111, Lässer Franz (Vlbg.) 1109, Drechsel Hubert (Vlbg.) 1101, Hainzl Herbert (Vlbg.) 1094 und Huber Erwin (T) ringgleich mit Deuring Albert (Vlbg.) 1093.

Der als Gast eingeladene Landecker Meisterschütze Handle Franz, zeigte seine Kunst ganz vorbildlich. Er konnte sich bereits am 1. Tag im Stehend-Bewerb an die 6. Stelle des Klassefeldes hineinschießen. Damit dürfte sein Weg in die Auswahlmannschaft des Landes Tirol offen sein.

Alle Schützen äußerten sich sehr positiv über den Schießstand in Landeck, der in Bezug auf Licht und Wind, den Ständen von Innsbruck und Feldkirch weit überlegen ist. Leider ist diese große Anlage noch nicht in

dem Zustand, daß sie den Rahmen für internationale Wettkämpfe bilden kann. Es ist zu hoffen, daß mit größerer Unterstützung auch dieser Stätte traditionsreichen Heimatsports ein Augenmerk zugewandt wird.

Die Schützengilde Landeck zeigte besten Schützengeist und sorgte für organisatorisch ideale Voraussetzung dieser heißumkämpften Ausscheidung.

Hochwürdiger Pater Agapit Moritz zum Gedenken

Der „Neue Morgen“, eine Schweizer Tageszeitung, brachte in ihrer Nummer 134 vom 12. Juni 1963 einen großen Artikel, der dem in Landeck plötzlich dahingeshiedenen Pater Agapit gewidmet war. Da Pater Agapit Tobadiller war und sich immer wieder in Landeck aufhielt, wollen wir aus diesem Artikel einen kurzen Auszug bringen.

Unter der Bezeichnung „Tiroler Pater“ war der verstorbene Pater Agapit außerhalb des Klosters Solothurn bekannt, Alle Jahre verbrachte er seine Urlaubstage bei seinem Bruder in Landeck und plötzlich erreicht uns die Nachricht, daß er dort ganz plötzlich verschieden ist. Der Pfarrer der nahen Pfarrkirche konnte ihm noch die heilige Ölung geben. Gestern wurde er in der Kapuzinergruft in Landeck zu Grabe getragen. Sein heimlicher Wunsch, einst in der Heimat Erde seine letzte Ruhestätte zu finden, ging damit in Erfüllung.

Pater Agapit liebte „sein“ Land Tirol und hielt ihm die Treue, auch wenn er über 25 Jahre in der Schweiz lebte und wirkte. Im hochgelegenen Tobadill wurde er am 30. Oktober geboren und wuchs dort auf. Neben der Schule war er am Hofe seiner Eltern als Hirte tätig und beschäftigte sich immer mit dem Gedanken, einst ein Seelenhirte zu werden. Er trat in das Bischöfliche Knabenseminar in Brixen ein, wechselte nach der 3. Klasse in das Staatsgymnasium der Marienberger Benediktiner über und erhielt dann als 18-Jähriger im Kapuzinernoviziat zu Klausen in Südtirol das Ordenskleid des Heiligen Franz von Assisi. An seinem Festtag, am 4. Oktober 1912, legte er die ersten Gelübde ab. Es folgten die Jahre der philosophischen und theologischen Studien, gekrönt mit der Priesterweihe in Brixen (1917) und der feierlichen Primiz im heimatlichen Tobadill.

Bald wurde er nach kurzer Seelsorgetätigkeit in den Schuldienst berufen. Während 16 Jahren wirkte er als Professor und Lektor in den Ordenschulen von Brixen, Salzburg und Bregenz und lehrte neben Sprachen noch sein Lieblingsfach Geographie. In Bregenz war er noch

nebenbei ab 1936 Guardian. Bei seinen Mitbrüdern war er immer sehr beliebt gewesen, und bei einer Arbeitsteilung bürdete er sich immer die Hauptlast auf. Von Bregenz kam Pater Agapit nach Ardez ins Engadin, wo er es aber doch zu ruhig fand und bald danach (1945) ins Kloster Solothurn zog, wo er bis zuletzt blieb. Sein überraschender, plötzlicher Tod, der ihn auf einer Urlaubsreise ereilte, war nicht nur für die Solothurner Kapuziner sondern auch für viele Bürger der Stadt und der Umgebung ein „schwerer“ Schlag, war er doch auch als Geistlicher außerhalb des Klosters von allen gerne gesehen.“

... und wieder Unfälle am laufenden Band

Neben verschiedenen kleineren Unfällen, bei denen lediglich Sachschaden zu beklagen ist, gab es letztes Wochenende wieder einige schwere Unfälle, die alle wegen Fahrlässigkeit eines Autolenkers entstanden sind. So waren - soweit man dies heute bereits sagen kann - Übermüdung, Unachtsamkeit und, wie immer, überhöhte Geschwindigkeit die Ursachen der Unfälle.

Der Wagen total zertrümmert, Insassen unverletzt

Am Freitag, den 21. Juni fuhr Peter Kropatschek mit einem Steyr-Fiat 1100 gegen 21 Uhr von Landeck in Richtung Reschen. Beim ersten Straßentunnel nördlich von Hochfinstermünz kam Kropatschek, wahrscheinlich wegen zu großer Geschwindigkeit, in der dort befindlichen scharfen Rechtskurve auf die linke Fahrbahnseite. Er versuchte dann den Wagen wieder nach rechts zu reißen, kam aber über die rechte Fahrbahnseite, wobei er einen Straßenbegrenzungsstein ausriß, und stürzte danach über einen Steilhang ca. 10 m tief ab. Der Wagen blieb an einer Föhre hängen. Die Insassen konnten sich rechtzeitig, bevor der Wagen über die Felswand ca. 300 Meter tief zum Inn abstürzte, in Sicherheit bringen. Der Wagen wurde total zertrümmert.

Frontal zusammengestoßen

Am 22. Juni gegen 7.30 Uhr früh fuhr der Deutsche Robert Lang (28 Jahre alt) mit seinem 17 m Ford von Landeck in Richtung Reschen. Bei dem Ortsteil Neuer Zoll im Gemeindegebiet Fließ kam er mit seinem Wagen - angeblich wegen eines plötzlichen Unwohlseins - auf die linke Fahrbahnseite und stieß mit dem gerade aus der Gegenrichtung daherkommenden VW-Bus des Hotel Post (Pöham) in Prutz frontal zusammen. Der Lenker des VW-Busses, der 41-jährige Kraftfahrer Stefan Belej wurde dabei schwer verletzt. Ebenso schwer verletzt wurde die neben dem deutschen Fahrer sitzende Frau Ingeborg Lang (25 J.), die im Wagen angeschnallt war. Leichte Verletzungen erlitten Ilse Schulz und Monika Schrötter. Die Verletzten wurden mittels Rettungswagens der Bezirksstelle Landeck des Roten Kreuzes in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert.

Auf Autos aufgefahren und abgestürzt

Ebenso am 22. Juni, diesmal gegen 12.50 Uhr gab es den nächsten Unfall. Auf der Bundesstraße 1 fuhr der 39-jährige Dr. Hans Woratschka aus Innsbruck mit seinem Personenkraftwagen von Innsbruck in Richtung Landeck. Bei Kilometer 506,6 mußte der Arzt verkehrsbedingt anhalten. Hinter diesem kam der 38-jährige Autoverkäufer Hermann Götsch aus Innsbruck ebenfalls mit einem Personenkraftwagen. Auch dieser Lenker mußte seinen Wagen wegen derselben Ursache wie Dr. Woratschka anhalten.

Schließlich kam noch der 32-jährige Zimmermann Alois Zausler aus Roppen mit seinem Personenwagen aus der gleichen Richtung. Zausler konnte seinen Wagen nicht mehr rechtzeitig anhalten und fuhr ziemlich rasant auf den Wagen des Hermann Götsch auf, der wiederum auf den Wagen Dr. Woretschkas aufprallte. Der Wagen des Zausler wurde anschließend über den Straßenrand hinausgetragen und stürzte über eine Böschung drei Meter weit ab. Der Wagen blieb an Erlenstauden hängen. Alle drei Personenkraftwagen wurden sehr stark beschädigt. Edltraud Götsch aus Innsbruck, die im Wagen Hermann Götschs mitgefahren war, wurde unbestimmten Grades verletzt und in das Krankenhaus Zams eingeliefert. Zwei Wagen mußten abgeschleppt werden.

Am Volant eingeschlafen und in die Fagge gestürzt.

Am 22. 6. 1963 ereignete sich ein für die Insassen des Autos noch glimpflich abgelaufener Unfall im Kaunertal. An diesem Samstagmorgen fuhr der Maschinenschlosser Gerhard Frenzel mit einem VW von Feichten in Richtung Landeck bzw. Prutz. Es war gegen 2.30 Uhr früh. Im Wagen befanden sich noch 3 weitere Arbeiter. Frenzel schlief jedoch am Volant ein und kam mit dem Wagen ca. 80 Meter nördlich des Faltlinbaches über den rechten Fahrbahnrand hinaus und stürzte ca. 15 m tief über die dort befindliche steile Böschung direkt in die Fagge. Alle Wageninsassen konnten sich jedoch selbst retten und blieben, bis auf den 25-jährigen Schlosser Adolf Weingartner, der sich lediglich leichte Verletzungen an der Stirn und im Gesicht sowie einige Hautabschürfungen zuzog, unverletzt. Der Wagen wurde erheblich beschädigt.

Wasserleiche in Landeck aufgefunden

Am Sonntag gegen 14,30 Uhr wurde bei der Einmündung der Sanna in den Inn eine männliche Leiche aufgefunden, die schon äußerst stark verwest war und deren Füße bis zu den Knien u. die Arme bis zu den Ellbogen bereits abgetrennt bzw. abgefallen waren. Der Tote wurde in die Leichenhalle nach Landeck gebracht, wo ihn am Dienstag, den 25. Juni, eine Schweizerin als den am 26. Februar 1936 geborenen Max Adolf Bachmann aus Stäfa, Kanton Zürich, der seit 22. Juni 1962 abgängig gemeldet war, indentifizieren konnte. Max Adolf Bachmann war damals bei Hochwasser und trotz Warnung Einheimischer mit seinem Paddelboot von Tösens in Richtung Landeck gefahren, aber gleich nach dem Abstoßen vom Ufer gekentert. Das Boot konnte später zertrümmert aufgefunden werden. Von dem Schweizer fehlte seither jegliche Spur. Die Leiche wird in die Schweiz überführt.

Höhenfeuer litten stark unter dem schlechten Wetter

Es wird anscheinend schon zur Tradition, daß am Herz-Jesu-Sonntag, nach schönen Samstagen, immer schlechtes Wetter herrschen muß. So erging es auch all den vielen Idealisten der verschiedensten Vereine, der Feuerwehren, der Burschen der KAJ usw. usf. Am Vormittag lachte die Sonne, es versprach einen schönen Tag zu geben, aber ganz plötzlich gegen 14 Uhr begannen sich die Wolken zu senken, Nebel stiegen auf, es donnerte und regnete in Strömen; gerade zu einer Zeit, wo die meisten Burschen und Männer unterwegs zu einem der Berggipfel waren. Es regnete so stark, daß manch einer dieser Leute bis auf die Haut durchnäßt war, ehe er überhaupt ans Ziel kam. Und trotzdem, es flammten fast all die Feuer, die wir alljährlich beobachten konnten, wieder auf. Diese Idealisten, die wohl einen der schönsten Bräuche fort-

setzen, trotzten den Witterungstürmen, trotzten dem Regen und dem eisigkalten Wind auf der Höhe.

Besonders der Thial war heuer ein schöner Anblick. Wieder war der ganze Höhenrücken mit tausenden Lichtern übersät und erstmalig war auch das Kreuz am Thialkopf beleuchtet. Brannten die Feuer am Gratz in einem rötlichen Schein, das Kreuz leuchtete weißgelb vom Kopf. Eine besonders schöne — fast unnatürliche Erscheinung am verhangenen Himmel.

Die Burschen der KAJ, die — wie alle Jahre — wieder das Kreuz unterhalb des Thialkopfes anzünden wollten, mußten heuer wegen des ständigen Steinschlages umkehren. Der Gewitterregen hatte den Boden so geweicht, daß es nicht ratsam war, unter diesem ständigen Steinschlag auszuhalten und das Feuer zu entzünden. Schade, denn auch dieses Kreuz war allgemein bekannt und seit Jahren besonders schön.

Sehr viele Feuer brannten aber auch am Graberg und am Venet. Auch hier war eine Bergkette entzündet worden. Leider waren mehrere Feuer von der Stadt und von Perfuchs aus nicht zu sehen, sodaß der sonst so grandiose Eindruck gefehlt hat. Weiters sei besonders das Feuer auf der Silberspitze und am Nebenspitze erwähnt. Trotz des Regens und des Nebels brannten dort bis spät nach Mitternacht die Feuer, mächtig groß und überall gut sichtbar. Nebenbei waren es diese Feuer, die heuer als erste entzündet wurden.

Am Parseier und auf dieser Kette fehlten heuer die Feuer, was bestimmt verständlich ist. Sehr schöne Kreuze und Herzen konnte man noch oberhalb von Stanz und Zams, auf der Stanzerleite, in der Nähe der Augsburgerhütte und am Galugg sehen.

Allen, die heuer die schwere Last auf sich genommen haben und den Brauch des Herz-Jesu-Feuers fortsetzten, die keine Wetterunbilden scheuten, tagelang vorher arbeiteten und dann hoch oben auf den Gratzen, auf den Steilhängen unserer Berge, ihre Feuer entzündeten, sei hier der Dank aller Bevölkerungsschichten ausgesprochen. Aber auch allen denen sei gedankt, die ebensoviel Idealismus zeigten, denen aber das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren am: 27. 5. eine Marianne dem Bundesbahnbeamten Johann Mair und der Anna geb. Traxl, Strengen 205; am 25. 5. eine Renate Maria dem Waldaufseher Othmar Maaß und der Theresia geb. Widauer, Prutz 42; eine Waldtraud Rosa dem Tischlermeister Magnus Salner und der Ernestine geb. Mattle, Ischgl 156; am 29. 5. eine Christine Erika dem Chemiarbeiter Hermann Holzner und der Anna geb. Reif, Landeck, Leitenweg 6; eine Elfriede dem Bundesbahnbediensteten Anton Spiß und der Margarethe geb. Reißner, Strengen 15; eine Ingrid Rosina dem Elektroingenieur Vinzenz Trefalt und Elfriede geb. Nagele, Landeck, Innstraße 56; am 30. 5. eine Brigitte dem Kraftfahrer Franz Müller und der Gertraud geb. Strasser, Landeck, Lötzweg 34; am 1. 6. ein Hermann Josef dem Rentner Hermann Senn und der



A. T. T. = E c k e

• Klubausfahrt

Wie bereits angekündigt findet die 2. Klubausfahrt des Jahres 1963 am Sonntag, den 30. Juni statt. Sie führt von Landeck ins Kaunertal mit Besichtigung der Stauwerksbauten, dann nach Feichten (Mittagessen im Gasthof „Edelweiß“) und schließlich über Kaunerberg, Buschlin Wennis, Imst wieder zurück nach Landeck. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Treffpunkt: Autobusbahnhof. Abfahrt: 9 Uhr.

Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung an dieser sicher interessanten Fahrt.

Frieda geb. Zangerl, Tobadill 5; eine Sybille Anna dem Geschäftsführer Karl Klomberg und der Armella geb. Ehrenberger, Landeck, Malserstraße 34; am 2. 6. ein Johann Alois dem Rentner Franz Bachmair und der Anna geb. Schuler, Schönwies-Starkenbach 108; ein Hubert Josef dem Maurer Josef Mark und der Adelheid geb. Pregonzer, Serfaus 50; am 3. 6. ein Benedikt Ludwig dem Textilarbeiter Josef Zangerl u. der Hedwig geb. Sailer, Schnann 31; am 4. 6. eine Brigitte dem Maurer Josef Neururer und der Waltraud geb. Eiter, Fließ-Piller 3; am 5. 6. ein Edgar Franz dem Gendarmeriebeamten Ernst Penz und der Maria geb. Buben, Fließ 216; ein Thomas dem Straßewart Rudolf Plangger und der Mathilde geb. Illmer, Fiß 40; am 6. 6. eine Eveline Angela dem Bundesbahnangestellten Herbert Leitner und der Angela geb. Sprenger, Grins 11; eine Maria Bernadette dem Gastwirt Hermann Lorenz und der Anna geb. Stecher, Galtür-Zeinisjoch; am 7. 6. ein Hubert Josef dem Maurer Josef Juen und der Paula geb. Partoll, Grins-Gurnau 112; am 8. 6. ein Gerhard Martin dem Maurer Kurt Senn und der Anna geb. Haueis, Strengen; eine Christine Andrea dem Tischlergehilfen Ludwig Moschen und der Johanna geb. Schmid, Grins-Graf 112; am 9. 6. ein Nikolaus dem Bundesbahnbediensteten Nikolaus Senn und der Berta geb. Ruetz, Grins 42; am 11. 6. ein Peter Gerhard dem Inkassanten Walter Auer und der Erika geb. Siegele, Zams, Oberreithweg 27; eine Erika Bernadette dem Gastwirt Armin Frötscher und der Erika geb. Paolazzi, Nauders 247; am 13. 6. eine Reingard dem Bauern Franz Zürcher und der Agnes geb. Pfeifer, Kappl 65; am 14. 6. eine Anita Maria dem Stollenarbeiter Louis Regensburger und der Erika geb. Tinker, Zams, Oberdorf 25; ein Christoph Franz dem Postbeamten Heinrich Schönherr und der Maria geb. Juen, Pettneu 92.

Sterbefälle

Es starben in Zams am: 4. 6. die Hausfrau Aloisia Benedikt geb. Rausch aus Landeck, Spenglergasse 2 im Alter von 78, am 7. 6. die Hausfrau Maria Stadelwieser geb. Stadlwieser aus St. Jakob 82 im Alter von 79, am 9. 6. der Elektriker Ferdinand Handle aus Ried 40 im Alter

19. BIS 21. JULI 1963 BEZIRKSMUSIKFEST in LANDECK

AM MARIENHEIMPLATZ

Vorschau: Sonntag, 21. Juli 1963, vormittags 8 Uhr, Vereinshausaal Landeck: **Wertungsspiel** der Musikkapellen des Bezirkes Landeck.

von 22, am 12. 6. der Hilfsarbeiter Johann Kofler aus Fiß 47 im Alter von 89 und am 13. 6. der Hilfsarbeiter Josef Rudigier aus Kappl-Perpatt im Alter von 52 Jahren.

Ergebnis der Reifeprüfung am Bundesrealgymnasiums in Landeck

Die mündliche Reifeprüfung am Bundesrealgymnasium in Landeck fand am 5. und 6. Juni 1963 unter Vorsitz des Herrn Landeschulinspektors Hofrat Dr. Herbert Rainer statt. Von den 20 Kandidaten konnten 16 für reif erklärt werden, 3 wurden auf den Herbsttermin 1963, einer auf den Frühjahrstermin 1963 reprobirt.

Entlassung der Maturanten am Bundesrealgymnasium in Landeck

In feierlichem Rahmen wurden die Maturanten des Bundesrealgymnasiums in Landeck in der Aula der Anstalt aus der Mittelschule entlassen. Direktor Dr. Koler konnte hervorragende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens anlässlich dieser Feierstunde begrüßen:

Herrn Nationalrat Franz Regensberger, Herrn Nationalrat Komm. Rat Karl Marberger, den Herrn Vizepräsidenten des Tiroler Landtages Josef Rimml, Herrn Bezirkshauptmann ORR. DDr. Walter Lunger, den Vorstand des Bezirksgerichtes Herrn OLG-Rat Dr. Karl Kecht, Herrn Bürgermeister Komm. Rat Ehrenreich Greuter, Hochw. Herrn Pater Superior und Pfarrer von Perjen, Ludwig Enzlmüller, den Obmann des Elternvereines, Herrn Vizebürgermeister Josef Raggl u. a. m.

Direktor Dr. Koler richtete an die scheidenden Maturanten eindringlich die Mahnung, nie zu vergessen, daß sie ihren Bildungsgang und ihre Bildungswerte vornehmlich dem Opfergeist der Eltern, dem Idealismus der Lehrer, den Bildungsstätten des Vaterlandes Österreich verdanken. Das Wissen um diese Gegebenheiten verpflichte die Jugend, stets und immerdar an sich zu arbeiten, durch Verantwortungsbewußtsein und Leistung im Leben sich zu bewähren.

Bezirkshauptmann ORR. DDr. Walter Lunger warnte die Abiturienten vor dem Massensog der Zeit, vor geistlosem Herdentrieb und verschwommener Romantik, die in die Ferne drängt. Sein Aufruf gipfelte in den Worten: „Das Vaterland, die Heimat braucht euch!“

Nationalrat Komm. Rat Karl Marberger (Vater eines Maturanten) sprach spontan der Direktion und dem Professorenkollegium im Namen der Elternschaft in schöner Weise Dank aus für alle Mühen der opfervollen Bildungsarbeit.

Walter Juen, langjähriger Klassensprecher, dankte in netter Weise dem Herrn Direktor und dem Lehrkörper.

Fundausweis Landeck

Es wurde gefunden: 2 Schlüsselbund, 1 Taschenmesser 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Kinderschuh, 1 Sturzhelm mit Brille, 1 Augenglas und 1 Gummimantel.

Schwimmbad Landeck eröffnet

Das Landecker Schwimmbad wurde nun nach der letzten Renovierung wieder für den gesamten Schwimmbetrieb freigegeben und eröffnet.

Kamera Klub Landeck



Klubabend am Mittwoch, den 3. Juli 1963 um 20 Uhr im Cafe Mayer. Programm: Klubwettbewerb, Thema „Brücken“ (schwarz-weiß oder Dia). Schmalfilm ABC: Anamorphotvorsatz ist ein Vorsatzobjektiv welches zur Aufnahme bzw. zur Vorführung von Breitwandfilmen dient.

EXKURSION. Es bietet sich die Gelegenheit, die für 30. Juni geplante, unter der Führung von Herrn Rudolf Stadelwieser stehende Exkursion, der heute ausgeschrieben Klubaufahrt des ATT anzuschließen. Exkursionsteilnehmern steht es frei, die Fahrt des ATT zur Gänze mitzumachen oder mittags nach Landeck zurückzufahren.

Anmeldungen zur Teilnahme unbedingt erforderlich, und zwar im Büro des Verkehrsvereines Landeck bis spätestens Samstag 12 Uhr.

Schlußkonzert der städt. Musikschule

Am kommenden Samstag, 29. 6., 17 Uhr, findet im Vereinshausaal das diesjährige Schüler-Schlußkonzert der städt. Musikschule Landeck statt. Die Bevölkerung ist zu diesem Konzert herzlich eingeladen.

Platzkonzert in Landeck

Am Freitag, den 28. Juni gibt die Stadtmusikkapelle Landeck am Marktplatz um 20.30 Uhr ein Platzkonzert.

Tiroler Heimatabende

der Volkstumsgruppe Landeck finden an jedem Dienstag um 20.30 Uhr im Vereinshausaal - neben dem Kino - statt.*

Wiederholung des Tonbildvortrages der KAJ

Am Montag, den 3. Juli, 20 Uhr, wird auf vielfachen Wunsch der von den KAJ-Burschen von Landeck bereits am 24. Juni 1963 abgehaltene Tonbildvortrag zum Thema: „Landeck wie es leibt und lebt“ im Vereinshausaal wiederholt. Wie bekannt, werden u. a. Bilder von der Glocken- und der Kirchenweihe in Bruggen gezeigt.

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Fremdenverkehrsverband Serfaus Stellenausschreibung

Beim Fremdenverkehrsverband Serfaus gelangt die Stelle eines Sekretärs (Sekretärin) mit 1. 8. 1963 zur Besetzung Bewerber oder Bewerberinnen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, und die englische und französische Sprache in Wort und Schrift beherrschen, wollen eine eigenhändig geschriebene Bewerbung bis zum 10. 7. 1963 beim Fremdenverkehrsverband Serfaus einreichen.

Dem Ansuchen sind beizuschließen:

1. Staatsbürgerschaftsnachweis
2. Geburtsurkunde
3. Leumundszeugnis
4. Zeugnisse, die über die Beherrschung der genannten Fremdsprachen Aufschluß geben.
5. Nachweis über die bisherige einschlägige Tätigkeit.

Für den Fremdenverkehrsverband Serfaus:
Tschiderer, Obmann

Bezirksschützenbund der Gilden Landeck

Am 29. und 30. Juni 1963 werden am Bezirksschießstand Landeck in der Zeit Samstag: ab 13 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit, Sonntag ab 10 Uhr bis ca. 18 Uhr, die Bezirksmeisterschaften im K. K. Gewehr für 1963 ausgetragen.

Für die Durchführung des Wettkampfes ist die tiroler und österr. Schießordnung maßgebend.

Installationen	•	Elektronunternehmen
Licht- und Kraftanlagen	•	ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen	•	Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118



Heiß- geliebte Island- Pferde

*Ursula Bruns „Heißgeliebte Island-Pferde“, mit 80 Kunstdrucktafeln nach Originalaufnahmen. Erschienen im Albert-Müller-Verlag, Rüslikon-Zürich, Stuttgart, Wien. Leinen. Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Island: ein Land mit hartem Klima. Ein Land im hohen Norden auf der Atlantik und Nordmeer trennenden Schwelle. Ungefähr 160.000 Menschen leben darauf; ein großer Teil davon sind Bauern. Bauern, so reisefroh, wie wir sie sonst selten in der Welt finden. Doch im isländischen Bauern fließt das Blut der unruhigsten Stämme Nordeuropas: Wikingerblut! Bis auf den heutigen Tag liegt die Rastlosigkeit ihrem augenscheinlich schwerfälligen, nordisch ruhigen Wesen zugrunde; heute wie eh und je sind die isländischen Bauern bereit, in den Sattel zu steigen und „irgendwohin“ zu reiten, wenn sie die Unrast packt: durch Lavafelder und Gletschergeröll, Schwefeltäler und Wüstengebirge — die Landesnatur großer Teile Islands.

Der treue Begleiter und der Stolz jedes isländischen Bauern ist das Island-Pferd: letzter reiner Nachkomme des Urpferdes. Dank der Abgeschlossenheit Islands hat sich dieses Wildpferd der europäischen Eiszeit gradlinig erhalten, hat unter den harten Bedingungen des unwirtschaftlichen Nordens Genügsamkeit, Zähigkeit, Ausdauer und ungebrochenen Instinkt bewahrt. — Die kleinen, intelligenten Stuten und Hengste leben das ganze Jahr hindurch im Freien und passen sich dem Wechsel der Jahreszeiten geschmeidig an. Wenn im Frühling an den Bäumen die Knospen aufspringen, fallen ihnen die Winterhaare aus. Auf der Weide sieht man sie stehen und sich mit den scharfen Zähnen an allen nur möglichen Stellen rupfen und zupfen, um die juckenden Flecken loszuwerden — nicht etwa ungeduldig, sondern ausdauernd, präzise, zweckvoll. Oft auch ge-

sellen sich zwei zueinander und schaben sich gegenseitig die Wolle aus dem Fell. Von da ist es nicht mehr weit zu einer lustvoll-zünftigen Rauferei! Im Sommer sind sie glatt und blank wie der gepflegteste Vollblüter. Das gesunde Fell glänzt seidig, Mähnen und Schweife — vom Regen gewaschen, von der Sonne getrocknet, vom Winde gekämmt — fallen wellig und locker.

Je weiter dann das Jahr fortschreitet, je kälter und rauher die Witterung wird, umso lebendiger sind die Island-Pferde. Zwar sehen sie im Zottelhaar dicker und damit pomadiger aus, doch der Schein trügt: Wer ihnen in die blitzenden Augen sieht, ihre lebhaften Reaktionen beobachtet, läßt sich nicht täuschen. — Und dieser unermüdliche, eigensinnige Isländer, den manch Reitbegeisterter vor kurzem noch mit einer Handbewegung als „Spielzeugpferd“ taxierte, gerade dieser Isländer wird als ein ideales Reitpferd auf dem europäischen Festland in unseren Tagen neu entdeckt. Alle seine guten Eigenschaften als Reit- und Springpferd, seine Zufriedenheit mit Gras und Heu, ohne Stall und komplizierte Pflege, seine Willigkeit gegenüber dem Menschen, den es als Freund anerkannt hat, all das ließ einen großen Teil der Pferdefreunde erkennen: Dies ist das ideale Reitpferd für den modernen Städter, dessen Sinn dem verjüngenden Erlebnis sportlichen Elans und unverfälschter Natur offensteht; das ideale Reitpferd für Mann und Frau und besonders auch für die reitbegeisterte Jugend! Bereits genießt eine täglich wachsende Gemeinde die Freuden reiterlichen Lebens auf dem Rücken der Isländer.

Ursula Bruns, die bekannte Schriftstellerin, viel gereist, ge-

hört zu ihren Pionieren. Sie ist es auch, die uns mit ihrem so beglückenden Buch „Heißgeliebte Island-Pferde“ * diesen Pferden erst recht nahebringt. Voll Enthusiasmus berichtet sie über ihre Stute Héla und über Sóti, den feurigen Fuchswallachen. Aller Staub, alle Müdigkeit unseres einfürmig nervösen, gehetzten Daseins werden hinweggefegt vom frischen Wind der Begeisterung, der durch die Blätter dieses Buches bläst.

Wir reiten in Gedanken mit, wir durchwaten den Bach, sprengen die Böschung empor, spüren die unermüdliche Kraft des robusten Pferdes sich auf uns übertragen, warm strömt das Blut durch unsere Adern; wir leben, wir leben! Welch ein Gefühl!

Und das Ganze soll nur ein Traum sein? Unerreichbar? Keineswegs! Ursula Bruns hat die Verwirklichung des Traumes erlebt . . . und mit ihr Hunderte, ja Tausende von glücklichen Menschen. Darüber erzählt sie uns in ihrem neuen Buche. Wem beim Betrachten der Bilder, bei der Lektüre ihres Buches nicht das Herz aufgeht fürs Reiten, fürs Reiten auf einem Island-Pferd, dem kann nicht geholfen werden.

Entscheidung in der Landesliga noch immer nicht gefallen:



**Landeck I -
Schwaz I 8:1 (4:0)**

In ganz Tirol warteten die Fußballfreunde der Tiroler Landesliga auf die Ergebnisse der besonders abstiegsgefährdeten Vereine, zu denen allgemein Rattenberg, IAC, Landeck, Kundl und Kirchbichl gezählt werden müssen. Nun, die Entscheidung, wer in der untersten Spielklasse der Tiroler Vereine spielen muß, ist immer noch nicht gefallen. Zum ersten Mal wird heuer der Absteiger in der letzten Runde ermittelt werden, denn theoretisch kann jeder Verein - auch der letzte - den anderen einholen, bzw. überholen. Wenn auch Rattenberg, der IAC und jetzt auch Landeck dabei am besten liegen, so ist aber noch lange nicht gesagt, wer von welchen nicht absteigen könnte.

Für die Landecker Sportfreunde mag es vielleicht interessant sein, wenn wir hier nochmals einen kurzen Überblick über die jetzt fast unveränderte Lage der Vereine geben.

2 Spiele vor Schluß			1 Spiel vor Schluß		
8. Rattenberg	29:37	16	8. Rattenberg	29:37	17
9. IAC	32:50	15	9. IAC	35:51	17
10. Landeck	30:41	14	10. Landeck	38:42	16
11. Kundl	28:30	13	11. Kundl	32:41	15
12. Kirchbichl	30:39	12	12. Kirchbichl	30:39	12

Es hat sich praktisch nichts verschoben. Das Spiel vom vergangenen Sonntag zwischen Kirchbichl und dem ESV Austria Innsbruck wurde bekanntlich nicht ausgetragen. Lediglich das eine steht fest, Rattenberg und der IAC sind nun genauso gefährdet wie Landeck und Kundl. Auch diese beiden Vereine können nur durch einen Sieg einem eventuell möglichen Abstieg in die erste Klasse entgehen, sollten die Vereine Landeck und Kundl gewinnen. Kirchbichl geben wir keine Chance mehr. Landeck selbst bräuchte wahrscheinlich nur mehr einen Punkt, der sie rettet. Um aber auch ungefähr sagen zu können, wer absteigt oder nicht bzw. wer noch die besten Aussichten auf einen Verbleib hat, muß auch der Gegner der Abstiegs-kandidaten angesehen werden. Rattenberg—ESV Kufstein: Wohl das leichteste Spiel neben IAC—Kirchbichl für den Platz-

verein. ESV Austria—Kundl und Imst—Landeck sind ziemlich offen. Der ESV hat am letzten Sonntag nicht gespielt und Landeck zeigte eine überraschend gute Mannschaftsleistung gegen Schwaz. Imst dagegen mußte eine schwere Niederlage gegen Kundl einstecken. Außerdem muß Imst am kommenden Sonntag auf einige ihrer Spitzenspieler verzichten. Alles zusammengefaßt hieße: Daß Rattenberg und der IAC 19 Punkte, der SV Landeck 17 oder 18, Kundl aber wohl nur mehr 17 Punkte erreichen können. Somit - laut Papierform - wird wohl Kundl und Kirchbichl auch bei Siegen von Kirchbichl in zwei Spielen - absteigen müssen.

Das Spiel am letzten Sonntag zwischen Landeck und Schwaz litt wohl stark unter dem strömenden Regen, zeigte aber herrliche Aktionen seitens der Landecker, die diesmal - was wohl schon lange gewünscht worden wäre, aber nur selten eintrat - ihre Schußstiefel angezogen hatten. Aus allen Richtungen und Entfernungen wurde auf das Tor der Schwazer geschossen. Torhüter Platzer, sonst ein ausgezeichneter Schlußmann, der den Landecker Stürmern im Herbst das Leben sauer demacht hat, hatte keinen guten Tag. Der ständige Beschuß machte ihn anscheinend nervös u. so war er an einigen Torschüssen mitschuldig. Landeck verzichtete bei diesem nassen und aufgeweichten Boden auf ein Kurzpaßspiel und versuchte die Abwehr der Gäste durch Steilvorlagen aufzureißen. Mall und Tiefenbacher, Albertini und Sieß waren diesmal die Stützen. (Mall allerdings nur eine Halbzeit!)

Sind wir also gespannt, was nächsten Sonntag gezeigt wird. Die beiden Oberländer Rivalen Imst und Landeck werden sich in keiner Weise eine Blöße geben. Landeck kann es sich nicht leisten und Imst — wird sich doch vom Erzrivalen nicht schlagen lassen. Zwei Parteien treffen also gegeneinander, von denen einer jedoch unbedingt 2 Punkte braucht, während der andere - ob nun 23 oder 21 Punkte - kaum eine bessere oder schlechtere Position in der Abschluß-tabelle einnehmen wird können. Für Landeck geht es also um viel, für Imst geht es um nichts. Spielt Landeck wieder mit solchem Einsatz wie gegen Schwaz, dann braucht dem Landecker Fußballfreund um diese Mannschaft nicht bange zu sein.

Schachklub Schrofenstein Landeck

Die Schachvereine von Landeck und Imst trafen sich am 19. Juni 1963 zu einem Freundschaftswettkampf im Gasthof Lamm in Imst. Gespielt wurde auf 15 Brettern. Der Schachklub Landeck siegte mit 11:4 Punkten. Dieses Oberinntaler Schachtreffen zeichnete sich durch betont freundschaftliche Atmosphäre aus. Ganz besonders erfreulich ist, daß nach so langer Ruhepause die beiden Vereine wieder Kontakt aufgenommen haben.

Das Rückspiel findet am Mittwoch, den 3. Juli 1963 im Gasthof Schrofenstein statt.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: 6 Uhr Frühm. f. d. Pfarrfam. - 8.30 Uhr Jm. f. Otto Prantner, 9.30 Uhr Pfarrg. f. Anna u. Walter Steinlechner, 14.30 Uhr Drittordens-Versammlung, 20 Uhr Abendmesse f. d. Mitgl. d. 3. Ordens.

Montag: 6 Uhr hl. Messe n. Mng. - 6.30 Uhr f. Karolina Schneider, 7.15 Uhr f. † Ang. n. Mng.

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. d. A. S. - 6.30 Uhr f. † Mutter, 7.15 Uhr f. Franz Strolz.

Mittwoch: 6 Uhr hl. Messe f. Gottfried u. Karolina Raaß, 6.30 Uhr f. † Tante, 7.15 Uhr f. Josef Auer.

Donnerstag: 6 Uhr hl. Messe f. Josef Marth, 6.30 Uhr f. † Familie Waldner, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Eltern Schrott.

Forts. auf Seite 9

D'r Dümmscht

D'r Schualinschpekter auf d'r Schtroß, -
tuat in sei'm Auto hocka,
auf uamol bleibt d'r Korra schtia',
d'r Hear ischt fescht d'r schrocka.
„Wos söll i tia?“ sou hot er denkt,
„i kann nit repariara,
weit ummadum kua Wearchschtott ischt;
daß miar dös muaß passiar!“
An Schualbua kimmt. Dear frogd iatz laut:
„Wos hot er denn, dear Korra?“
„Mei guater Bua, dös woäß i nit,
woascht i verschteah an Schmorra!“
D'r Bua: „A Auto mecht i holt,
a Auto tat mir tauga,
a söllis kouf i miar amol!
Dearf i a bibli schauga?“
D'r Bua schaugt icha in Motor.-
Dia Karra hoba Launa! -
An Drajer und d'r Woga geaht.
d'r Hear, er muaß grod schtauna.
„Warum bischt heind nit in d'r Schual?“
tuat er da Bua nou frogd.
Dear schmöizalat und locht gonz laut:
„Dös will i dir schua sogd!
I sei d'r Dümmscht, d'r Lehrer söit,
i söll heind reißaus nöhma,
woascht inra guata holba Schtund
tia d'r Inschpekter köima!“
Zum Schualschluß d'r zählt vom Perfluxer Spotz

Auch heuer wieder Blumenschmuckwettbewerb

Die Tiroler Landeslandwirtschaftskammer schreibt auch im heurigen Jahr den schon bekannten Blumenschmuckwettbewerb aus, an dem sich jeder Hausbesitzer beteiligen kann. Dank der Mitarbeit und der großzügigen Unterstützung der Bürgermeister und der Gemeinden Tirols, der Obst- und Gartenbauvereine, nicht zuletzt aber durch die beispielgebende Mitwirkung vieler Blumenfreunde, konnten der Blumenschmuckbewegung im Laufe der letzten Jahre viele neue Freunde gewonnen werden. Trotz der verspäteten Vollblüte im vergangenen Jahr wurden die Mühen und der Fleiß der Teilnehmer am Blumenschmuckwettbewerb durch besonderen Blütenreichtum belohnt. Bemerkenswert war wiederum die lebhafteste Anteilnahme der Sommergäste am Tiroler Blumenschmuck, und deren höchste Anerkennung für die Leistungen. Leider fällt es aber immer noch auf, daß in verschiedenen, allerdings nur mehr ganz wenigen, Gemeinden ganze Häuserreihen ohne jeglichen Blumenschmuck dastehen u. sich sogar einige Gemeinden überhaupt nicht am Blumenschmuck beteiligen.

Nun ruft die Landeslandwirtschaftskammer Tirols wiederum alle Hausbesitzer auf, ihren Blumenschmuck noch schöner zu gestalten, sich noch mehr der Blumen und Blüten anzunehmen, und sich schließlich auch in diesem Wettstreit mit anderen Hausbesitzern zu messen. Die Landeslandwirtschaftskammer bittet aber auch alle Bürgermeister, sich ihrem Auftrag nicht zu verschließen und alle Bestrebungen zur Förderung des Blumenschmuckes zu unterstützen.

Tirol ist Fremdenverkehrsland und Tirol braucht den Fremdenverkehr. Der Fremde wird sich immer eher dort niederlassen, wo er saubere, mit Blumen geschmückte Häuser vorfindet. Daher ist der Blumenschmuckwettbewerb - neben der eigenen Freude an der Blumenblüte - auch fremdenverkehrsfördernd.

Eine Gemeindekommission wird die schönsten Häuser des jeweiligen Ortes der Bezirkslandwirtschaftskammer melden, die dann ihrerseits wieder das schönste Haus des Bezirkes bestimmt. Nachher werden von allen Häusern, die als schönste eines Bezirkes gelten, das schönste geschmückte Haus des Landes Tirol erwählt.

Nähere Einzelheiten über den Blumenschmuckwettbewerb erteilen die Gemeinden und die Bezirkslandwirtschaftskammer. Ein eigenes Merkblatt über die Blumenschmuckaktion finden alle an den Gemeindefafeln und Anschlagbrettern.

Achtung Fehlerberichtigung: KAJ - Tonbildvortrag am Montag, den 1. Juli um 20 Uhr.

Stadtamt Landeck

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck gelangt zum Schulbeginn Herbst 1963 die Stelle einer **Kindergärtnerin** zur Besetzung. Bewerberinnen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und eine Bundes-Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen mit Erfolg absolviert haben, wollen ein eigenhändig geschriebenes Ansuchen bis zum 8. Juli 1963 beim Stadtamt Landeck einreichen.

Diesem Ansuchen sind beizuschließen:

- 1.) Geburtsurkunde.
- 2.) Staatsbürgerschaftsnachweis.
- 3.) Leumundszeugnis.
- 4.) Befähigungszeugnis einer Bundes-Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen.
- 5.) Allenfalls vorhandene Zeugnisse, die über die bisherige Tätigkeit der Bewerberin Aufschluß geben.

Das Ansuchen und die Beilagen müssen ordnungsgemäß gestempelt sein.

Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise nach dem Vertragsbedienstetengesetz 1948 in seiner derzeitigen Fassung im Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe 1 3.

Bei der Stadtgemeinde Landeck werden weiters 3 **Kindergartenhelferinnen** bei Schulbeginn Herbst 1963 aufgenommen. Bewerberinnen, die die erforderliche Reife besitzen und Liebe zu Kindern haben, wollen ein eigenhändig geschriebenes Ansuchen bis zum 8. Juli 1963 beim Stadtamt Landeck einreichen.

Diesem Ansuchen sind beizuschließen:

- 1.) Geburtsurkunde.
- 2.) Staatsbürgerschaftsnachweis.
- 3.) Leumundszeugnis.
- 4.) Abschlußzeugnis der Hauptschule.
- 5.) Allenfalls vorhandene Zeugnisse, die über die bisherige Tätigkeit der Bewerberin Aufschluß geben.

Das Ansuchen und die Beilagen müssen ordnungsgemäß gestempelt sein.

Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise nach dem Vertragsbedienstetengesetz 1948 in seiner derzeitigen Fassung im Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe e.

Der Bürgermeister:
Komm.-R. Ehrenreich Greuter



Wenn Sie von einem Wagen mehr verlangen, als von irgendeinem anderen . . . dann

Simca 1300

Unverbindliche Besichtigung und Vorführung bei

Hugo Gaudenzi - Landeck

SIMCA - Vertretung

Grand Luxe

\$ 52.500.-

A & O

Eingelegte Frischgurken

pikant und knackfrisch

5 l - Glas

25.-

Tomatenfilet

zartes Heringsfilet, fein gewürzt

200 g

5.50

Obstbranntwein

angenehm mild, 40 % ig, 0,7 l Flasche

zuzügl. 1.50 Fl.-Einsatz

25.-

RIA - Schokoladen

mit 6 verschiedenen Pralinenfüllungen: Kirsch, Punsch, Zitrone, Ananas, Aprikosen und Ribisel

3 Tafeln à 100 gr

10.-

Butterkeks

knusprig und frisch

1 Beutel

5.-

Lebensmittel bei

Freitag: 6 Uhr Friedensmesse, 6.30 Uhr f. Josef u. Kreszenz Beer, 7 Uhr f. Franz Habicher.

Samstag: Hl. M. n. Mg. - 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 30. 6.: IV. Sonntag n. Pfingsten - 6 Uhr Messe f. Franz Auer, 7 Uhr Messe n. Mng., 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Jahresamt f. Frau Maria Hörbst, 11 Uhr Messe f. Antonia Strigl, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 1. 7.: Fest des kostbaren Blutes U.H.J.Chr. - 6 Uhr Messe f. Candido Moranduzzo u. Messe f. Josef Schuler, 7.15 Uhr Jahresamt f. Hans Mitterhofer, 8 Uhr Jahresmesse f. Pauline Krabacher.

Dienstag, 2. 7.: Fest Mariä Heimsuchung - 6 Uhr Messe f. Eduard u. Maria Landerer u. Messe f. Franz Strolz, 7.15 Uhr Messe in einem bes. Anliegen, 8 Uhr Jahresmesse f. Franz Stenico.

Mittwoch, 3. 7.: Hl. Irenäus - Krankenbeichte - 6 Uhr Messe f. Alois u. Johann Weisiele u. Jahresmesse f. Magdalena Juen, 7.10 Uhr hl. Messe - 8 Uhr Messe f. H. H. P. Agapit Moritz.

Donnerstag, 4. 7.: Hl. Udalrich - Krankenkommunion - 6 Uhr Jahresmesse f. Bernhard Patscheider u. Messe f. † Verwandtschaft A., 7.15 Uhr Messe n. Mng. als Dank, 8 Uhr Messe f. Johann Geiger, 19.30 Uhr Heilige Stunde - Beichtgelegenheit.

Freitag, 5. 7.: Hl. Antonius Maria Zaccaria - Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritassammlung - 6 Uhr Messe f. † d. Fam. Weisiele u. Messe z. U. Herrn im Elend, 7 Uhr Segenmesse um den Frieden, 8 Uhr Messe f. Franz Bock als Dankgottesdienst zum Schluß.

Samstag, 6. 7.: Fest der Übertragung d. Gnadenbildes Mariahilf - Priestersamstag - 6 Uhr Jahresmesse f. Roman u. Maria Siegele, 7 Uhr Messe f. Johann Endhammer, 8 Uhr Messe f. Paul Köll, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag: 7 Uhr Amt f. Ida Jöchler, 9 Uhr Pfarrgottesdienst, 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag: 6.45 Uhr hl. M. f. einen Schwerkranken.

Dienstag: 6.45 Uhr hl. M. f. Fam. Scherl.

Mittwoch: 6.45 Uhr Seelenm. f. Maria Stadelwieser.

Donnerstag: 6.45 Uhr hl. M. n. bes. Meing.

Freitag: 6.45 Uhr hl. M. f. drei verst. Bruggener,

Samstag: 6.45 Uhr Hl. M. f. Geschw. Köll.

Ärztl. Dienst: 30. 6. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

Pfunds-Nauders: Sprenglarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Sprenglarzt Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 1. 7., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Vermerk: Der ärztliche Sonntagsdienst beginnt jeweils am Samstag um 7 Uhr früh und endet am Montag ebenfalls um 7 Uhr früh. An den Feiertagen beginnt der Feiertagsdienst um 19 Uhr des Vortages und endet um 7 Uhr früh des folgenden Tages.

Für das Paznauntal beginnt der Sonntagsdienst am Samstag um 9.30 Uhr und endet am Montag um 7 Uhr früh. Feiertagsdienst wie oben!

Der Amtsarzt: Dr. Großmann

Bruchleiden



Ein Bruch - v. Arzt festgestellt - sollte ernst genommen werden. Erst ganz klein, wird er so nebenbei größer und schlimmer und ... Halt! „Willst Du bannen die Gefahr, nimm ein

Spranzband

das fürwahr, in solchen Fällen 1000-fach, Menschen wieder froh gemacht.“ Das moderne individ. Spranzband, In- und Ausl.-Pat. Internat. Erfindermesse 1962 in Brüssel: Silbermedaille Der aktive Vollschutz f. Bruchleiden. Ein deutsches Spitzenerzeugn. d. Bandagentechnik Alleinverkauf: **Bandagen-LIKAR Salzburg**, Müllnerhauptstraße 4 Zum Maßnehmen wieder am:

Di 2. 7. Landeck, 16 - 17 Gasthaus Schwarzer Adler

Spezialmodelle für Vollschanke

Triumph BH und Hüftgürtel sind einmalig in der Formgebung. Wir raten eine Anprobe



Gastgewerbebetrieb sucht verlässliche

Halbtagskräfte

für Saison oder ganzjährig.

Adresse in der Stadtgemeinde

Sonderangebot Kühlschränke

NEUESTE MODELLE

5 JAHRE GARANTIE

GÜNSTIGE RATENZAHLUNG

ALASKA 135 lt. Kompressor	statt	S 4050.—	S 2650.—
ALASKA 148 lt. Kompressor	statt	S 4560.—	S 2860.—
Sondermodell 80-100 lt	statt	S 2600.—	S 1900.—

NUR BEI

Einrichtungshaus

Ing. lenfeld Landeck



Bauknecht - Tischkühlschrank

125 Liter komplett

Sonderpreis statt S 3.745.—
nur S 2.750.—

oder Anzahlung S 550.- und 10 Monatsraten zu je S 242.-

R. Fimberger - LANDECK

Jetzt ein fesches Sommerkleid

zur Freude nach der Arbeitszeit.
Immer etwas Nettes finden Sie im



Motorrad PUCH 175 zu verkaufen.

WALLENTA, Landeck, Lötzweg 23

Gasthof Schwarzer Adler, Zams

sucht für sofort

**Küchenmädchen
Hausmädchen u.
Serviermädchen**

Gute Lohn- und Arbeitsbedingungen, geregelte Freizeit

R E G E N für Damen, Herren und Kinder

SCHIRME

empfiehlt



Betten nur vom Fachmann!

Betten-Fesjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1

Die **neueste Type X 30**

Puch-Moped

nur **S 3100.—**

(kombinierter Damen - Herren Rahmenbau) bei

F I R M A **Harrer** LANDECK

Telefon 463

Ab Lager sofort lieferbar. Unverbindliche Auskunft. Prospekte und Besichtigung in den Schaufenstern meiner Autowerkstätte direkt am neuen Postautoplatz. Natürlich auch alle anderen Puch Modelle, 2-Sitzer-Moped und Motorroller und Motorräder erhältlich.

Für unsere Käufer-Kunden auch unser **Kundendienst**

Die Seefahrtswiesen in Landeck-Thial

im Ausmaß von zusammen
2 ha 75 a 68 m² werden zum
Schätzwert von S 60.000.—
v e r k a u f t

Nähere Auskunft erteilt das Notariat Landeck,
Innstraße Nr. 7, II. Stock, Tel. 392

Suche für sofort oder später

**Verkäuferin
Lehrmädchen
Hilfskraft**

MODEN *Josef Grafl* LANDECK

Absolv. der Handelsschule

wird sofort aufgenommen.

Josef Jöchler

Tel. 464

LANDECK Buchhandlung - Bürobedarf - Büromaschinen

ERST SEHEN - DANN KAUFEN!

Besuchen Sie unverbindlich unsere große **Gartenmöbel-Ausstellung**
am **M A R I E N H E I M - P L A T Z** mit über 50 M U S T E R

Anton Standle u. Sohn - Landeck, Malsersstraße 11, Tel. 426

Ford-Capri Baujahr 1962
zu verkaufen
Adresse in der Verwaltung

Baureife Gründe
in schönster Lage Flirschs zu verkaufen.
Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Suche **Lehrmädchen** und
Verkäuferin
ISABELLA ROHRACHER, LANDECK
Malsersstraße 29, Telefon 410

Bettumrandungen
Teppiche
Tageszierdecken
Märchenwandschoner
Ottomanüberwürfe
Steppdecken, Tischdecken
Kissen

In reicher Auswahl!

Tapezierer *Huga Varhafer*
MAISENGASSE 4

Luster und Lampen



finden Sie in meinen drei Ausstellungsräumen in größter Auswahl.

R. Fimberger - LANDECK

AUS UNSEREM STEINBRUCH
IN ULMICH LIEFERBAR:

NATURSTEINPLATTEN
3 BIS 6 cm STARK

MAUERSTEINE
(ROHLINGE)
GRÖSSE NACH WUNSCH

ANFRAGEN:
DIPL. ING. H. SWIETELSKY LANDECK
URICHSTRASSE 6, TEL. 678

Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch



TEXTILIEN
Rohner
LANDECK - PÍANS
Telefon 05442 - 64107

Hotelwäsche
Damaste
Betten
Vorhänge
Decken

Günstige Preise!

Beachten Sie
unser
Garantie-
System!

GROSSE AUSWAHL!



UBERARBEITET? GEREIZT?

Der echte „Klosterfrau Melissegeist“, nach Gebrauchsanweisung genommen, schafft bei INNERER UNRAST rasch spürbar den nötigen Ausgleich. Erproben Sie Klosterfrau Melissegeist auch bei anderen Beschwerden des Alltags. Nehmen Sie ihn regelmäßig!
Nur echt in der blauen Packung mit den 3 Nonnen.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien



Klosterfrau Melissegeist

Wer inseriert - profitiert!

DANKSAGUNG

Für die liebevolle Anteilnahme an unserem tiefen Leid anlässlich des Heimanges unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Großvaters, Herrn

Karl Plattner

B. B. Beamter i. R.

sowie für das ehrende Geleite zur letzten Ruhe und für die vielen, schönen Kranz- und Blumenspenden, sagen wir allen herzlichen Dank. Ganz besonders danken wir Hochw. Herrn Geistl. Rat und Stadtpfarrer Aichner für den geistlichen Beistand, Herrn Dr. Fink für seine jahrelange, liebevolle Betreuung und Herrn Dr. Codemo für seine letzte ärztliche Hilfe.

Landeck, im Juni 1963.

Die Trauerfamilie

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Ablebens meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter, der Frau

Maria Fuchsberger

geb. Gasser

möchten wir auf diesem Wege allen recht innig danken.

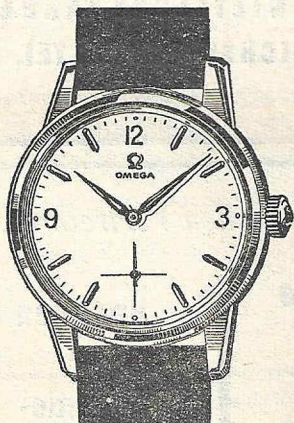
Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigem Geistlichkeit von Landeck-Perjen, dem Hochw. Kaplan, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, den Nachbarn sowie allen unseren Verwandten und Bekannten.

Ein herzliches Vergelts Gott auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, im Juni 1963

In tiefer Trauer:

**Josef Fuchsberger
mit Kindern**



**Ω
OMEGA**

OMEGA

30 mm

robust und zuverlässig wie eine Taschenuhr
antimagnetisch
stoßgesichert
kleine Sekunde

Edelstahl \$ 795.-

dello

Zenitalsekunde \$ 895.-

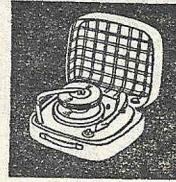
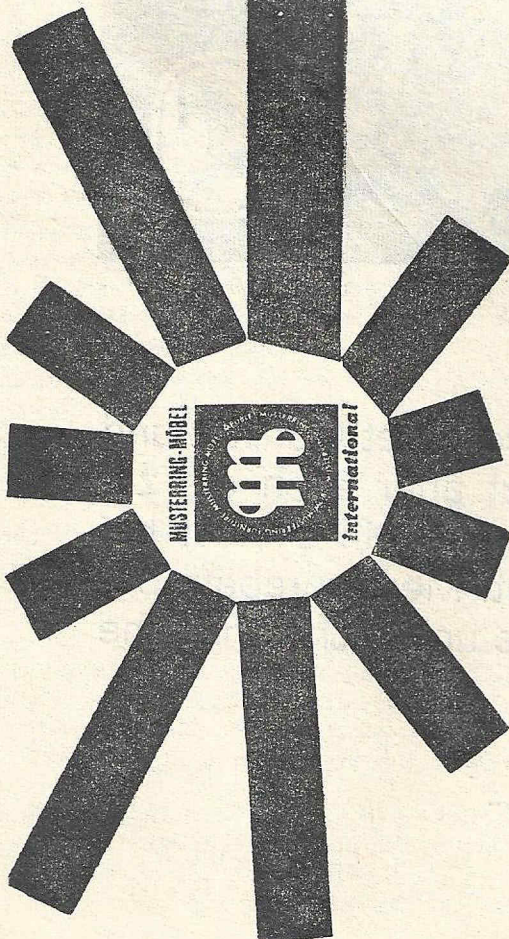
Machen Sie mit beim großen
Musterring-Familien-
Preisausschreiben

Gesamt wert:

500.000 \$

Dazu interessanter Kindermalwettbewerb mit Preisen - Verlangen Sie den Gewinnprospekt mit Teilnahmebedingungen von Ihrem Musterring-Möbelhaus:

K O C H I M S T



**Phonokoffer
und
Plattenspieler**

in reicher Auswahl ab \$ 780.—

R. Fimberger - LANDECK



Schwarze Akte

Ein Justizdrama. Mit Jean-Marc Bory, Bernard Blier, Lea Padovani u. a. Kompetenzkonflikte um einen Kriminalfall.

Freitag, 28. Juni 1963

19.45 Uhr

Jv.

DER WINDHUND VON VENEDIG

Von Lagunenzauber und Eifersucht. Mit Alberto Sordi, Nino Manfredi, Ingeborg Schöner, Marisa Allasio u. a.

Samstag, 29. Juni 1963

17 und 19.45 Uhr

Jv.

Die Sklaven Roms

Historisches Ausstattungsdrama. Aus der Zeit der Christenverfolgungen. Mit Rhonda Fleming, Wandisa Guida u. a.

Sonntag, 30. Juni 1963

14, 17 und 20 Uhr

Montag, 1. Juli 1963

19.45 Uhr

Jv.

Der Kaplan von San Lorenzo

Ein spannender Film um das Beichtgeheimnis. Mit Dieter Borsche, Willy Birgel, Karl Skraup u. a.

Dienstag, 2. Juli 1963

19.45 Uhr

Jv.

Unter glatter Haut

Kriminaldrama rings um einen Mordfall. Mit Pietro Germi, Franco Fabrizi, Claudia Cardinale, Eleonora Rossi-Drago u. a.

Mittwoch, 3. Juli 1963

19.45 Uhr

Jv.

Die Glenn-Miller-Story

Von einem Erneuerer der Jazzmusik. James Stewart, Henry Morgan, June Allyson u. a.

Donnerstag, 4. Juli 1963

19.45 Uhr

12 J.

Ab Freitag, 7. Juli 1963

ACH EGON

Jv.



Was erwarten Sie?

Beim Einkauf entscheidet Qualität und Preis. Man schätzt aber auch die zusätzlichen Vorteile, die ein Einkauf bei Julius Meinl bringt: Mengenrabatt, besondere Angebote und fachmännische Beratung.

Ein vorteilhafter Einkauf -
ein Einkauf bei

Julius Meinl